

Hinschauen und vernetzen

«Freiamt.Mittendrin.» lud zum Start in eine neue Phase der Konsolidierung

«Hinschauen lohnt sich.» So steht es auf dem Werbebanner im Saal. Und so begrüsst auch Rainer Heggli, Präsident der Repla Oberes Freiamt, die Mitglieder und Partner zum Event von «Freiamt.Mittendrin.»

Thomas Stöckli

Der eingängige Slogan passt zum Veranstaltungsort, der Alpwirtschaft Horben. Stefan Zemp, Gemeindevorstand von Beinwil, spricht von einem «Juwel» seiner Gemeinde, nachdem er aus der Überlieferung zur Eröffnung des «Kurorts Horben» aus dem Jahr 1878 zitiert hat. Vom Schloss und von

«Flächenmanagement bringt grossen Mehrwert»

Rainer Heggli, Repla-Präsident

zwei Dependenzen war da die Rede, von Ziegenmilch und eisenhaltigen Quellen, aber auch vom Ausblick auf den Zugersee zu Füssen der Alpen. «Das ist ein historischer Ort», interpretiert Zemp das Zeitdokument. Ein Ort, an dem schon lange gewirtet wird. Ein bedeutender Ort der Naherholung für die ganze Region.

«Der Horben soll ein Kraftort bleiben», wünscht sich Zemp. Da seien allerdings auch die Gemeinde und die Region gefordert, etwa bezüglich der Besucherlenkung und der ÖV-Anbindung.

Standortförderung soll bis Ende Jahr stehen

«Hinschauen lohnt sich» lässt sich allerdings nicht nur auf die Naherholung beziehen. Bis Ende Jahr soll die Wirtschafts- und Standortförderung Oberes Freiamt gemäss Repla-Präsident Rainer Heggli aufgestellt sein. Dazu gehören die Erstellung eines Pflichtenhefts und die Rekrutierung von Perso-



Sie repräsentieren «Freiamt.Mittendrin.» (von links): Daniel Räber, Repla-Geschäftsstelle, Claudia Heger, Areal- und Flächenmanagerin, Rainer Heggli, Repla-Präsident, und Andreas Gnädinger, Präsident Repla-Wirtschaftskommission.

Bild: Thomas Stöckli

nal. Weiter gilt es einen eingängigen Namen zu definieren. Als Basis ist zudem ein Förderverein angedacht. «Wir hoffen, das alles bis Ende Jahr unter einen Hut zu bringen.»

Claudia Heger, Areal- und Flächenmanagerin, richtet den Fokus derweil auf den Wirtschafts- und Gewerbestandort, auf kurze Arbeitswege als Standortvorteil und auf den bewussten Umgang mit den begrenzten Flächen. Aktuell ist sie im Austausch mit den Gemeinden und Grundeigentümern, die in der Region zur Verfügung stehenden Flächen systematisch zu erfassen. Die erhobenen Daten sollen einen Überblick über brachliegende Areale oder ungenutzte Reserven vermitteln. Das erleichtert Unternehmen die Standortsuche, beseitigt Unsicherheiten und hilft so, unnötige Abwanderun-

gen zu vermeiden. Zentral ist dabei der Austausch zwischen Firmen und Landeigentümern, zwischen Wirtschaft und Politik, zwischen Gemeinden und dem Kanton. «Das bringt für die Region einen grossen Mehrwert», ist Rainer Heggli überzeugt.

Wettbewerb und Gewerbeausstellung

Andreas Gnädinger, Präsident der Repla-Wirtschaftskommission, blickt zurück auf den Werdegang von «Freiamt.Mittendrin.», von der Lancierung der Marke 2022 über die Einbindung der Wirtschaft bis hin zur funktionierenden Echokammer, in der – wie am Anlass auf dem Horben – Entscheidungsträger aus der Region deren Entwicklung frühzeitig besprechen.

Mittlerweile zählt «Freiamt.Mittendrin.» je 18 Gold-, Silber- und Bronze-Mitglieder. Die Zahl 18 stehe als Alter für die Volljährigkeit, stellt Gnädinger fest. Das passe gut, denn auch die Kampagne «Freiamt.Mittendrin.» sei mittlerweile erwachsen geworden. Sie befinde sich aktuell in der Konsolidie-

«Beim Wettbewerb machen Hunderte mit»

Andreas Gnädinger, Repla

rungsphase. Kernelement der laufenden fünften Etappe ist ein Wettbewerb, in dem es darum geht, jede Woche ein neues Sujet einer der 19 involvierten Gemeinden zuzuordnen. Die ersten

zwei von insgesamt 19 Wettbewerbsrunden sind bereits durch. «Es machen Hunderte mit», stellt Gnädinger erfreut fest. Einsteigen ist auch jetzt noch möglich: Jede Runde lassen sich tolle Sofortpreise gewinnen und wer mindestens fünfmal richtig getippt hat, der nimmt an der grossen Hauptpreisverlosung im vierten Quartal teil.

Als weiteres Highlight wird «Freiamt.Mittendrin.» mit einem Stand an der Gewerbeausstellung Muri 2026 vertreten sein, die vom 1. bis 4. Oktober auf dem Areal Bachmatten durchgeführt wird.

Beim abschliessenden Vernetzen bei Kaffee und Gipfeli im Freien hatte nochmals die Umgebung einen grossen Auftritt. Passend zur Alpwirtschaft wurden die Mitglieder von Kuhglockengeläut empfangen.

Aristau

Infoveranstaltung zur BNO

Vor der öffentlichen Auflage informiert der Gemeinderat über die Gesamtrevision der Bau- und Nutzungsordnung. Die Informationsveranstaltung findet am Dienstag, 23. Juni, um 19 Uhr im Mehrzweckraum der Schule statt. Die Bevölkerung ist eingeladen, sich über die geplanten Änderungen zu informieren.

Waltenschwil

Beschlüsse der Ortsbürger

An der Ortsbürgergemeindeversammlung haben von 197 Stimmberechtigten deren 37 teilgenommen. Sie genehmigten das Protokoll, die Jahresrechnung, die Jahresrechnung des Forstbetriebs Wagenrain und die Jahresrechnung des Holzhandelsbetriebs Wagenrain. Zudem sagten sie Ja zum Rechenschaftsbericht und zur Kompetenzerteilung an den Gemeinderat für den Erwerb der Liegenschaft an der Kindergartenstrasse 6. Zustimmung gab es auch zur Kompetenzerteilung an den Gemeinderat für Landveräusserungen als Realersatz für das kantonale Projekt Hochwasserschutz und Revitalisierung Bünz und zur Aufnahme ins Ortsbürgerrecht von Roland und Erika Seiler.

Sämtliche Beschlüsse unterstehen dem fakultativen Referendum. Sie werden rechtskräftig, wenn nicht innert 30 Tagen seit der Publikation von einem Zehntel der stimmberechtigten Ortsbürger das Referendum ergriffen wird. Die Referendumsfrist läuft am 20. Juli ab.

Spektakel in Kriens

Trampolinclub Waltenschwil an den Schweizer Meisterschaften

An den Schweizer Meisterschaften im Trampolinturnen traf sich die nationale Elite in der Eventhalle in Kriens. Während zwei Wettkampftagen sorgten spektakuläre Sprünge, beeindruckende Höhen und technische Höchstleistungen für eine mitreissende Atmosphäre.

Den Auftakt des Wettkampfwochenendes machten die Kategorien U15 Boys, U13 Boys und U11 Girls. Für den Trampolin-Club Waltenschwil standen in der Kategorie U11 Girls Soraya Schuler und Emilia Baumann im Einsatz. Emilia Baumann zeigte zwei solide Übungen, musste jedoch einige Haltungsabzüge in Kauf nehmen. Soraya Schuler überzeugte hingegen mit zwei technisch sauberen und gespannt geturnten Übungen. Besonders ihre ausgezeichnete Körperspannung und -haltung hinterliessen Eindruck. Sie belegte den 10., Emilia Baumann den 17. Rang.

In der Kategorie U15 Boys trat Even Saxer an. Mit seinen zwei sehr starken Übungen überzeugte er und sicherte sich verdient den Einzug in den Final vom Sonntag.

Stabile Leistungen

Der Nachmittag bot mit den Kategorien Senior Elite Women, Senior Elite Men, Junior Elite und Senior Women Trampolinsport auf höchstem Niveau. Schwierige Sprungkombinationen, grosse Höhen und technisch anspruchsvolle Übungen begeisterten das Publikum. Für den TCW gingen bei den Senior Women Chiara Di Federico und Jana Schuppisser an den Start. Beide Turnerinnen

präsentierten zwei überzeugende Durchgänge und zeigten starke Leistungen. Chiara Di Federico sicherte sich somit den 10. Rang und Jana Schuppisser den 13. Rang.

Zum Abschluss des ersten Wettkampftages standen die Kategorien Senior Men, U15 Girls und Juniors auf dem Programm. Für den TCW turnten Michael Koch und Jon-Erik Lang bei den Senior Men. Michael Koch überzeugte mit zwei stabilen Übungen. Jon-Erik Lang hatte in seiner ersten Übung noch Mühe mit der Haltung, konnte sich jedoch in der zweiten Übung deutlich steigern. Nach spannenden Teamfinals und der Rangverkündigung ging der erste Wettkampftag erfolgreich zu Ende.

In Synchron-Wettbewerben überzeugt

Am Sonntag standen die Finaldurchgänge der qualifizierten Athletinnen und Athleten im Mittelpunkt. Für den TCW bedeutete dies nochmals volle Konzentration für Even Saxer. Mit einer sauberen Finalübung erreichte er in der Kategorie U15 Boys den starken sechsten Schlussrang.

Neben den Finalwettkämpfen standen auch die Synchron-Wettbewerbe auf dem Programm. In der Kategorie Synchron Mixed vertraten Michael Koch und Chiara Di Federico den TCW und überzeugten mit sauberer Ausführung, guter Synchronität und beeindruckender Höhe. Sie erreichten den 12. Rang. Jon-Erik Lang startete gemeinsam mit Lucy Schmidt (TV Rütli). Leider konnte ihr letzter der zehn Sprünge nicht gewertet werden. Somit wurden sie auf dem zweitletzten Rang 16 platziert. In der Kategorie Synchron Women vertraten Chiara Di Federico



Soraya Schuler sorgte für eines von mehreren Waltenschwiler Spitzenresultaten.

Bild: zg

und Jana Schuppisser den TCW. Mit einer technisch starken, hohen und sauber präsentierten Übung sicherten sich die beiden den Einzug in den Final. Dort zeigten sie ihr Können erneut – diesmal mit einer in der Schwierigkeit gesteigerten Übung. Dieses Highlight stellte für die beiden Athletinnen einen besonderen Moment dar. Mit ihrer starken Leistung erreichten sie schliesslich den fünften Schlussrang.

Mit der Rangverkündigung fand die Schweizermeisterschaft ihren Abschluss. Für den Trampolin-Club Waltenschwil bildete die Schweizer Meisterschaft einen gelungenen Abschluss der Wettkampfsaison. --red

Bettwil

Fotokurs

Der Frauenverein lädt ein zum Fotokurs mit Kamera oder Handy. Treffpunkt ist am Dienstag, 23. Juni, um 18.30 Uhr an der Sarmentorferstrasse 2. Anmelden an 079 246 02 57 oder fbettwil@gmail.com bis 20. Juni. Auch Nichtmitglieder sind willkommen.

Boswil

Bauarbeiten beim Schulhaus

Im Rahmen des Schulhaus-Neubaus müssen die bestehenden Werkleitungen verlegt werden, in den Bereich der bestehenden Böschung zwischen den Parkplätzen und der Personenunterführung. Um Platz zu schaffen, wird die bestehende Stützmauer erhöht.

Die Bauarbeiten beginnen am 22. Juni mit den Vorbereitungen, insbesondere der Einrichtung der Baustelle und der provisorischen Fussgängerführung. Ab dem 29. Juni wird die Stützmauer erhöht, was rund drei Wochen dauern wird. Parallel dazu sowie im Anschluss erfolgen die Arbeiten für die Werkleitungsumlegung.

Während der Bauarbeiten ist die Treppe der Personenunterführung zeitweise gesperrt. Die Rampe bleibt passierbar, ist jedoch in ihrer Breite reduziert. Fahrräder sind in der Unterführung zu schieben, und es ist Rücksicht zu nehmen. Die Hauptarbeiten finden während der Sommerferien statt, um Beeinträchtigungen für den Schulbetrieb möglichst gering zu halten. Der Abschluss der Bauarbeiten ist voraussichtlich Ende September vorgesehen. Die beteiligten Unternehmen bemühen sich, die Auswirkungen so gering wie möglich zu halten.